

Rechtsgebiet: 20. Fürstentum **Reuß jüngerer Linie.**
(Schluß.)

| | |
|--|---|
| <p>III. Voraussetzungen des passiven Wahlrechts.</p> | <p>Wählbar sind alle männlichen Bürger, die das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und deren Stimmrecht nicht erloschen ist oder ruht.</p> <p>Nicht wählbar sind Gemeindebeamte und Beamte der Aufsichtsbehörden.</p> |
| <p>IV. Besteht eine Klasseneinteilung der Wähler?</p> | <p>Nein. Gleiches und direktes Wahlrecht.</p> |
| <p>V. Besteht eine Klasseneinteilung der zu Wählenden?</p> | <p>Wenigstens die Hälfte der Mitglieder des Gemeinderats muß aus Hausbesitzern bestehen.</p> |
| <p>VI. Bemerkungen.</p> | <p>Der Stadtrat zu Gera macht zu dem vorstehenden Wahlssysteme folgende Bemerkung:</p> <p>„Ueber die Erfahrungen, die man mit dem hier bestehenden Wahlrechte gemacht hat, sind die Ansichten grundverschieden und zwar je nach dem politischen Standpunkte, den man einnehmen will.</p> <p>Ist man der Ueberzeugung, daß das allgemeine Wahlrecht, wie es für die Reichstagswahlen bestimmt ist, das beste ist, so wird man die hiesigen Bestimmungen, die dem allgemeinen Wahlrechte ziemlich ähnlich sind, für gute halten; steht man auf dem Standpunkt, daß das Dreiklassenwahlsystem (wie in Preußen) geeignet ist, den Willen der Wähler richtig zum Ausdruck zu bringen, so wird man das hiesige Wahlrecht kaum für günstig halten können.“</p> |